

Wanderungen von *Phytometra gamma* L. einen größeren Bericht geschrieben, was in Anbetracht der Großwanderung der Gammaeule 1962 von besonderem Interesse sein dürfte. Die ČSSR hat nun auch in Prag eine Zentralstelle für Schmetterlingswanderungen errichtet. Leiter der Zentralstelle ist Dr. MOUCHA in Prag. Zum Schluß danke ich allen Mitarbeitern 1962 für ihre aufschlußreichen Berichte, im besondern der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für Unterstützung und Interesse.

Mit herzlichsten Grüßen

KARL MAZZUCCO

Leiter der österreichischen Forschungszentrale
Salzburg, Siezenheimer Straße 70

Berichtigungen:

Der Aufsatz von BOURSIN in Nr. 3, 1963, p. 43 (Eine neue *Hadula* aus Zentralasien), trägt in Wirklichkeit die Nr. 132 (und nicht 131), und der Hinweis auf den vorigen in der Fußnote soll richtig heißen: „Vgl. Nr. 131 in dieser Zeitschrift, Nr. 2, 1963, p. 38.“

Ferner soll die Fußnote zum Aufsatz BOURSINS Nr. 133 in Nr. 4, 1963, p. 86, richtig heißen: „Vgl. Nr. 132 in dieser Zeitschrift, Nr. 3, 1963, p. 43.“

* *

*

Im Aufsatz DANIEL („Iran und Afghanistan“) in Nr. 9, S. 154, muß es in Zeile 35 von oben natürlich Paratypus und nicht Paratyphus heißen.

Literaturreferat

Suire, Jean: Contribution à l'étude des premiers états du genre *Eupista*. Montpellier 1961, p. 1—186, 31 Taf. — Die ausgezeichnete Arbeit des bekannten französischen Mikrolepidopterologen stellt einen sehr wertvollen Beitrag zur Biologie und zur Kenntnis der ersten Stände der Coleophoren dar. Nach einer kurzen Abhandlung über das Ei und die Eiablage, bespricht SUIRE die Raupen und ihre Bionomie, wobei er den Typus der gallenbildenden, der endogen im Inneren lebenden und die große Gruppe der sackbildenden Arten unterscheidet. Sieben verschiedene Sacktypen werden unterschieden und auf den ausgezeichneten 31 Tafeln hervorragend dargestellt. Auch die Fleckenbildung des Thorax und Einzelheiten der Chaetotaxie werden behandelt. Ein Verzeichnis der Pflanzenfamilien gibt Aufschluß, welche Familien befallen werden und wieviele Arten pro Familie daran beteiligt sind. Man erfährt, daß die Compositen mit 87 Arten weit an der Spitze liegen, gefolgt von den Leguminosen mit 57, die Betulaceen mit 37, Labiati mit 34, Rosaceen mit 32 Arten usw. Nach Pflanzen geordnet werden dann alle Arten bearbeitet, soweit deren Biologie bekannt ist. H. G. AMSEL

Suire, Jean: Biocenose du *Dorycnium suffruticosum* Vill. Ann. Ecole nat. Agr. Montpellier 30: 1—27, 1961. — Die mit *Dorycnium suffruticosum* vergesellschafteten Insekten werden abgehandelt, wobei vor allem der Reichtum an Lepidopteren auffällt, insbesondere Microlepidopteren, von denen allein 24 Arten aufgeführt werden. Zwei Tafeln mit Coleophoren-Säcken, Minen und Gallen geben ein anschauliches Bild. H. G. AMSEL

Bradley, J. D.: A review of the nomenclature of certain species in the genus *Elachista* Treitschke (Lep.: Elachistidae). Ent. Gazette 14: 150—162, Hampton 1963. — BRADLEY untersucht in dieser wichtigen Arbeit diejenigen britischen *Elachista*-Arten, die durch einen hellen Querstreif auf dunkler Grundfarbe ausgezeichnet sind, also die *megerlella*-Gruppe. Dabei ergaben sich bemerkenswerte Synonymien: *zonariella* Z. wird ein Synonym von *bisulcella* DUR., *taeniata* STR. ein solches von *gangabella* Z., *albinella* L. bleibt eine unklare Art, da der Typus verschollen ist, *unifasciella* Hw. ist kein Synonym von *megerlella*, sondern *bona species*, *adscitella* STR. ist ebenfalls von *megerlella* zu trennen, *densicornuella* HODG.